

Wissenschaft 'live' erleben und Optimierung frontaler Lehre

Inge Erhardt

Philosophische Fakultät
Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie
Abteilung Anglistik
Übung Introduction to Postcolonial Literatures and Cultures
Optimierung frontaler Lehre

Didaktische Herausforderung und Ziel des Projekts

- Die Übung ist ergänzend zur Vorlesung konzipiert, nicht wiederholend; der Unterrichtsstoff von Vorlesung und Übung sind nicht parallel angeordnet. Zusätzlich ist die Lehrkultur am Institut durch traditionelle frontale Lehre gekennzeichnet, was auch die Erwartungen und Bereitschaft zur Mitarbeit der Studierenden prägt.
- Ziel ist einerseits die Aktivierung der Studierenden zur Erreichung besserer Ergebnisse in der Abschlussklausur, und andererseits eine positive Veränderung der Einstellung der Studierenden zu ihrem Studium und dem Fachgebiet durch eine Abweichung von reiner Stoffvermittlung.

WIE

Lehrziele und Methoden

- Vermittlung von Aktualitätszusammenhang und Einblicke in Wissenschaftsbetrieb außerhalb der akademischen Lehre durch Konferenzteilnahme & Feedback Poster Session
- Optimierung frontaler Lehre zur nachhaltigeren Erarbeitung von Konzepten und Fachtermini durch Einsatz von
 - ✓ Lernstops & Phasierung
 - ✓ Ideenblättern & Mindmaps
 - ✓ Einzel-, Paar- und Kleingruppenarbeit
 - ✓ Schriftliche Reflektion von vorgegebenen Fragen

WER

Zielgruppe und Rahmenbedingungen

- Bachelor Studierende im zweiten Studienjahr, i.d.R. viertes Fachsemester
- Einstündige Übung, dem Modul *Postcolonial Literatures and Cultures* (6 ECTS, VL 120 + Ü 60h Workload) zugeordnet
- Große Anzahl an Teilnehmern: 50 Studierende pro Gruppe, gesamt 90-100 (lt. Modulhandbuch 30)
- Unterrichtssprache Englisch

Feedback

- schriftliche Konferenzberichte (Studienleistung) und Poster Session in Feedbacksitzung
- Konferenz Erfahrung wurde von den Studierenden als sehr positiv zurückgemeldet
- Feedback zur Optimierung frontaler Lehre über zentrale Evaluation steht noch aus

GAPS 2017

Gesellschaft für Anglophone Postkoloniale Studien /
Association for Anglophone Postcolonial Studies (GAPS)

Annual Conference

Representing Poverty and Precarity in a Postcolonial World

May 25 – 27, 2017
University of Bonn, Germany

Keynote Speakers:

Neil Lazarus (Warwick)
Yvonne Adhiambo Owuor (Nairobi/Stellenbosch)
Maria Eisenmann (Würzburg)
E.E. Sule (Lapai)
Christopher Hart (Lancaster)

Contact and information:
<http://www.gaps2017.wordpress.com>

GVPS gesellschaft für anglophone postkoloniale studien
association for anglophone postcolonial studies



DEPARTMENT
OF ENGLISH
AMERICAN
AND CELTIC
STUDIES
universität bonn

Fazit

- Die Maßnahmen zur Optimierung frontaler Lehre, v.a. die Methoden, welche zur vertieften Erarbeitung von Konzepten und deren entsprechender Repräsentation in Texten dienen, führen zu positiveren Ergebnissen in der Abschlussklausur.
- Gruppenpuzzle und Poster Session eignen sich gut als Feedbackmethode für eine sehr große Gruppe (Voraussetzung: Unterstützung durch zwei SHK & 90min Lehreinheit).
- Der Einblick in den Wissenschaftsbetrieb außerhalb der akademischen Lehre wird von den Studierenden größtenteils als wertvoll empfunden und scheint - zumindest teilweise - die Motivation und das generelle Interesse der Studierenden erhöht zu haben.